



Projekt: Diversity Contexts in Teacher Education

Vermitteltes Orientierungspraktikum im Ausland

Erfahrungsbericht

Gastland/-stadt:	Ghana, Winneba
Zeitpunkt des Aufenthalts (z.B. Frühjahr 2022):	11.02.22-17.02.22

Rückmeldung zum Austauschprogramm (bspw. Bewerbungsverfahren, bereitgestellte Informationen, Beratung, Betreuung durch das Team vom Referat Internationalisierung)

Ich habe erst sehr kurzfristig erfahren, dass es auch die Möglichkeit gibt, ein vermitteltes Orientierungspraktikum im Ausland absolvieren zu können und habe auch von vielen Kommiliton:innen mitbekommen, dass sie diese Information nicht erreicht haben. Vielleicht könnte für den nächsten Durchlauf mehr Werbung gemacht werden. Das Bewerbungsverfahren an sich hat mir in dem Format sehr gefallen. Ich bin sehr froh und dankbar, dass wir über den gesamten Zeitraum das Referat Internationalisierung kontaktieren konnten, um auftretende Fragen oder Anliegen klären zu können.

Vorbereitung (bspw. Visum, Impfung)

Die Vorbereitung war etwas lästig. Ich habe mich zwei Monate vor Abreise mit dem Thema "Impfungen" beschäftigt. An dieser Stelle kann ich sehr die Reisepraxis im Globetrotter Barmbek empfehlen, da ohne Termine gearbeitet wird. In einem ersten Beratungsgespräch wurde ich von der Ärztin über alle potentiellen Impfmöglichkeiten informiert und dann haben wir gemeinsam entschieden, welche Impfungen für mich persönlich in Frage kommen. Ich würde euch raten, eure Impfungen so einzuplanen, dass ihr euch danach für ein-zwei Tage ausruhen könnt. Bei den meisten Impfungen (vor allem bei Tollwut) hatte ich Nebenwirkungen und konnte dann bspw. nicht zur Arbeit erscheinen. Ich habe aber bei allen drei Terminen mehrere Impfungen auf einmal erhalten, einfach damit ich es schnell hinter mir habe und auch aus Zeitgründen. Also evtl. nehmt ihr die Impfplanung etwas früher ins Auge, um die Impftermine etwas mehr zu entzerren. Der Prozess vom Beantragen des Visums bis zum Erhalt verlief relativ unproblematisch und erfolgte innerhalb von einer Woche.

Finanzierung und Kosten vor Ort (bspw. Stipendium und Bewerbung für ein Stipendium, Lebenshaltungskosten vor Ort)

Ich habe mich aus technischen und zeitlichen Gründen leider nicht für das Stipendium Lehramt.International bewerben können. Ich empfehle euch, dass ihr rechtzeitig mit der Bewerbung beginnt und euch mit dem Verfahren auseinandersetzt. Die Dokumente sollten über das Programm Adobe Flash Player auf die Webseite hochgeladen werden. Leider hat mir das Programm große Schwierigkeiten bereitet und auch meine technik-affinen Freunde konnten mir kurzfristig nicht weiterhelfen. Also plant auf jeden Fall viel Zeit, Geduld und Nerven ein!!

Dementsprechend habe ich mir die Reise selbst finanzieren müssen. Ich hatte das Glück, dass meine Familie mich unterstützt hat, aber man sollte alle möglichen Kosten mit einkalkulieren und abschätzen, ob die Reise für einen selbst finanzierbar ist. Ich habe bspw. nur für die Impfungen und die Malaria Prophylaxe ca. 800€ ausgegeben. Diese Kosten werden allerdings je nach Krankenkasse teils oder komplett übernommen. Jedoch erst nach der Reise, d.h. man muss das Geld vorher auslegen. Der Flug

hat ca. 400€ gekostet und die verpflichtende PCR-Test (der bei euch hoffentlich entfällt) 150€. Generell hat man aber für sehr wenig Geld Lebensmittel erhalten. Die Kosten für die Wochenendausflüge sollten auch mitbedacht werden, da wir meistens in umliegende Städte gefahren und in einer neuen Unterkunft untergekommen sind und selbstverständlich mussten die tollen Aktivitäten und die Verpflegung vor Ort auch bezahlt werden.

Unterbringung und Verpflegung (bspw. Wohnungssuche, Lage, Arbeitsweg)

Wir sind in einem Hostel in Winneba untergebracht worden, welches sehr nah an der University of Education in Winneba gelegen war. Auch unsere Praktikumsschulen waren sehr gut zu Fuß zu erreichen. Die meisten von uns hatten nur einen Schulweg von ca. 15-20 min. Auch die Sportangebote wie Badminton, Volleyball, Tanzen etc. waren direkt vor unserer Haustür.

Praktikumsinhalt und -ablauf (bspw. Tagesablauf an der Schule, Aufgaben, Betreuung an der Schule)

Das Praktikum war mit Abstand die schönste Erfahrung während meines Aufenthaltes in Ghana. Wir haben tiefe Einblicke in das ghanaische Schulsystem erhalten, haben uns mit der Schulleitung über das Leitbild der Schule, ihre Prinzipien und Methoden unterhalten und sind tagtäglich mit den Schüler:innen ins Gespräch gekommen, in denen wir viel über ihre Einstellung zur Schule, ihrer Beziehung zu den Lehrkräften sowie über ihre Berufswünsche erfahren haben. Gleich am ersten Tag wurden uns fachspezifisch Mentor:innen zugeteilt, die uns unseren Lehrkräften vorgestellt haben und über das ganze Praktikum hinweg unsere Ansprechpersonen waren. Während unseres Praktikums Aufenthaltes haben auch viele Student:innen ihr Praktikum an unserer Schule absolviert, sodass wir auch mit vielen Gleichaltrigen Erfahrungen austauschen konnten. Innerhalb der ersten Woche haben wir unsere Stundenpläne erhalten, sodass wir wussten, wann und wo unsere Fächer stattfinden. Da wir zu viert an einer Praktikumsschule waren, haben wir uns auch oft gegenseitig in unsere Fächer begleitet, um einfach mal ein neues Setting- ein anderes Fach, eine neue Klasse und Lehrkraft, andere Methoden des Classroom Managements etc.- kennenzulernen. So glich kein Tag dem anderen und wir haben uns jeden Tag neu unseren Stundenplan zusammengestellt. Wir wurden von jedem sehr herzlich empfangen und haben uns sehr willkommen und wohl gefühlt. Viele Lehrkräfte haben uns auch aktiv in Ihren Unterricht miteinbezogen, Fragen dazu gestellt wie wir z.B. bestimmte Themen in Deutschland handhaben oder was für Erfahrungen wir diesbezüglich gemacht haben. Unsere Aufgabe bestand hauptsächlich darin, das Klassengeschehen zu beobachten. Sprich das Lehrenden-Lernenden-Verhältnis, die Atmosphäre, das Classroom-Management der Lehrkräfte etc. Uns wurde bereits zu einem frühen Zeitpunkt angeboten eine Unterrichtseinheit selbst zu gestalten und vor der Klasse zu stehen. Die meisten von uns haben dieses Angebot auch wahrgenommen. Ich selbst habe auch im Fach Food und Nutrition - gleichzusetzen mit praktischer Lebensmittelverarbeitung und Humanernährung im Fach Arbeitslehre und Technik - drei Unterrichtseinheiten übernommen. Ich habe mit meiner Klasse das türkische Gericht Poğaca gekocht, welches auf große Begeisterung bei den Schüler:innen gestoßen ist. Es war eine sehr wertvolle und bereichernde Erfahrung für mich, da ich zuletzt in meiner eigenen Schulzeit vor so einer großen Gruppe stand um etwas vorzutragen bzw. zu unterrichten. Vor allem bei der Unterrichtsplanung hatte ich die Gelegenheit, mich mit den Inhalten wie Schulpädagogik und Fachdidaktik der letzten drei Semester auseinanderzusetzen und in die Praxis umzusetzen.

Alltag und Freizeitmöglichkeiten (bspw. Freizeitangebot vor Ort, Reisen)

Vor unserem Hostel waren mehrere Sportplätze, auf denen Mannschaften Volleyball oder Fußball gespielt oder getanzt haben. Viele von uns haben sich regelmäßig den Mannschaften angeschlossen und mittrainiert. Der Strand war mit dem Taxi innerhalb von 10 min zu erreichen. Dort angekommen waren wir überwältigt von den gewaltigen Wellen und der friedlichen Stille. Retrospektiv betrachtet waren wir leider viel zu selten am Strand. Auch wenn die Marktgänge einige von uns aufgrund der Belebtheit eher gestresst haben, habe ich sie sehr genossen, da es an jeder Ecke etwas zu beobachten gab und die Menschen sehr zuvorkommend und freundlich waren. An den Wochenenden haben wir größere Ausflüge in umliegende Städte wie z.B. nach Akuapim South unternommen, wo wir die wunderschöne

Natur im Aburi Botanical Gardens beobachtet haben. Im Yilo Krobo District sind wir wandern gewesen und haben anschließend die Aussicht vom Umbrella Rock aus genossen. Am selben Wochenende haben wir die Boti Falls besichtigt und haben im East Akim District einen Canopy Walk unternommen. Das war für viele von uns sehr aufregend. Am darauffolgenden Wochenende sind wir in Cape Coast gewesen und haben u.a. das Cape Coast Castle besichtigt, uns mit einem Tour Guide an Krokodile genähert und haben die Festlichkeiten des Independence Day hautnah im Cape Coast miterlebt. Auch innerhalb der Woche hatten wir viel Programm. Wir haben an Trommel- und Tanzkursen teilgenommen, die von der University of Education für uns organisiert wurden. An einem Nachmittag haben wir ghanaische Gerichte gekocht und haben den Abend mit einer Aufführung des Harmonious Chor's musikalisch ausklingen lassen. Mein persönliches Highlight war unser erster Besuch in der örtlichen Kirche in Winneba. Die Atmosphäre war unbeschreiblich friedlich und familiär und festlich zugleich. Der Priester hat die Predigten sehr gefühlvoll vorgetragen und wurde vom Klang des Chors begleitet. Bei unserem zweiten Besuch in der Kirche, durften wir eine traditionelle Trauung miterleben, was ebenfalls eine einmalige Erfahrung gewesen ist. Unsere Besuche in der Moschee in Winneba sind ebenfalls sehr vertraut gewesen. Nach der offiziellen Praktikumszeit sind wir in einer kleineren Gruppe noch in der Hauptstadt weitergereist und haben u.a. den Kwame Nkrumah Memorial Park besichtigt, eine Ausstellung zur Polizeigewalt in der Gallery 1975 besucht, eine Rundführung im Osu Castle gemacht, sind im Legon Botanical Garden spazieren gewesen und haben uns am letzten Tag die Accra Furqan National Masjid Moschee angesehen.

Mein Auslandsaufenthalt in zwei Sätzen (bspw. „Am positivsten in Erinnerung bleibt mir...“, „Am meisten gefreut hat mich, dass...“, „Die größte Überraschung für mich war, dass...“)

Am positivsten in Erinnerung bleibt mir die ungezwungene Gastfreundschaft der Menschen. Ob in der Schule, auf dem Markt oder auf dem Sportplatz. Wirklich jede:r ist uns sehr herzlich und zuvorkommend begegnet.

Am meisten begeistert hat mich der Geschichtsunterricht eines sehr jungen Lehrers, der es in jeder seiner Unterrichtsstunden geschafft hat, eine Atmosphäre zu schaffen, die es den Schüler:innen ermöglichte, sich mit z.T. zutiefst persönlichen Beiträgen, aber auch fundierten Argumenten leidenschaftlich an den lebhaften Diskussionen beteiligen zu können. Ich bin sehr dankbar seinen mitreißenden Unterricht beobachtet zu haben und werde sicherlich die ein oder andere Methode in meinem zukünftigen Klassenraum anwenden.

Ein Tipp für interessierte Studierende (bspw. „Nicht vergessen ... mitzubringen“, „Du solltest unbedingt ... besichtigen“, „Mein Lieblingsort war ...“)

Meine Lieblingsorte waren der Strand und die Kirche, weil beides Orte waren, an denen man zur Ruhe kommen konnte.

Der Besuch des Cape Coast Castle ist meines Erachtens nach unverzichtbar!

Auch wenn ihr denkt, dass ihr keine Allergien habt, nehmt euch vorsichtshalber eine Allergietablette mit.

Fotos (bspw. Schulgebäude, Stadt, Unterbringung. Fotos bitte beschriften und darauf achten, dass Personen nur unerkennlich abgebildet sind)



Holy Spirit Catholic Church, Winneba



Haus am Sir Charles Beach, Winneba



Kleiner Laden in Cape Coast



Kochnachmittag mit unseren Buddies



Ghana Independence Day im Cape Coast Stadion



Aburi Botanical Gardens, Aburi



Aussicht vom Umbrella Rock, Yilo Krobo



Elmina Castle



Ausblick von einer Mauer in Elmina



Uncle Rich Senior High School, Winneba



Mauer in Accra



"Will it ever end...?" Ausstellung von Kofi Awuyah in der Gallery 1975, Accra



Accra bei Nacht



Furqan National Masjid Moschee, Accra